



WIFU-Newsletter

NEUIGKEITEN VOM WITTENER INSTITUT
FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

VERANSTALTUNGEN FÜR
FAMILIENUNTERNEHMEN UND
UNTERNEHMERFAMILIEN

2017/2018



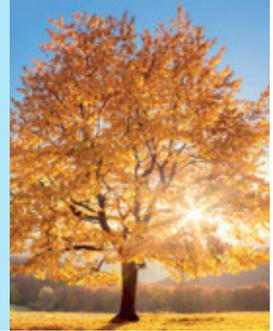
Inhalt

1. Neues aus dem „Club der WIFU-Institutsträger“	3
2. Neues aus Forschung und Lehre	4
3. Rückblick 2017	16
4. Veranstaltungsangebot des WIFU für Unternehmerfamilien 2017/2018	18
5. Ausgewähltes Weiterbildungsangebot der Universität Witten/Herdecke	24
Faxantwort 1: Informationsmaterial	25
Faxantwort 2: Förderzusage	26
Die WIFU-Veranstaltungen 2017/2018 im Überblick	27

Die Mitglieder im Club der WIFU-Institutsträger (eine Auswahl):



1. Neues aus dem „Club der WIFU-Institutsträger“



Prof. Rainer Kirchdörfer, Prof. Dr. Heiko Kleve, Prof. Dr. Tom A. Rösen, Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Rudolf Wimmer

Liebe Förderer, Freunde und Interessierte,

es freut uns sehr, Ihnen den aktuellen Newsletters des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) überreichen zu dürfen. Zunächst freuen wir uns außerordentlich über die Verlängerung des Engagements des Familienunternehmens Kirchhoff Automotive GmbH (Iserlohn), das auch weiterhin unsere Arbeit fördert. Insgesamt wird das WIFU derzeit von 73 Trägern in seinen Aktivitäten unterstützt. Der „Club der Institutsträger“ steht jedem Familienunternehmen offen, das sich finanziell und inhaltlich am WIFU engagieren möchte.

Ein ganz besonderes Highlight im letzten Halbjahr war die Veröffentlichung unserer neuen Studie „Weibliche Nachfolge – Ausnahme oder Regelfall?“. Die Studie untersucht aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der Nachfolge von deutschen Familienunternehmen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf denjenigen Faktoren, die messbare positive oder negative Auswirkungen auf die Unternehmensübernahme haben. Angesichts des großen Interesses an diesem Thema und der großen Aufmerksamkeit, die die Studie bereits erfahren hat, haben wir in diesem Newsletter einen ausführlichen Themenbeitrag für Sie zusammengestellt, der die Kernaussagen und Schwerpunkte der Studie zusammenfassend erläutert (siehe S. 4). Die Studie liefert ein Bild über die veränderten Rollenmodelle in Bezug auf weibliche Nachfolge und hilft, die Denkweisen der Generation Y besser zu verstehen – sie setzt einen Meilenstein unserer knapp zehnjährigen Forschung zu Töchtern in Nachfolgeprozessen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen WIFU-Förderern für das in unsere Arbeit gesetzte Vertrauen bedanken. Durch die große positive Resonanz, die uns auch nach fast 20 Jahren immer noch herzlich freut und weiterhin antreibt, sehen wir uns in unseren Bemühungen bestätigt, einen wissenschaftlichen und zugleich praxisnahen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen zu leisten. Die Institutsarbeit wird vor allem durch das persönliche, aber auch finanzielle und inhaltliche Engagement unserer Träger ermöglicht und maßgeblich geprägt. Sollten Sie noch nicht zu den Förderern des WIFU gehören, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit mit einem kleineren – oder größeren – Beitrag unterstützen würden (siehe Faxantwort S. 26).

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzlichst Ihr

WIFU-Professorenteam

2. Neues aus Forschung und Lehre



Aktuelles aus der WIFU- Forschungswerkstatt

Weibliche Nachfolge: Ausnahme oder Regelfall? – Eine Studie zur aktuellen Situation im Generationswechsel deutscher Familienunternehmen

Traditionen sind die Grundpfeiler von Familienunternehmen. Sie sind Chance und Hindernis zugleich, denn der Umgang mit ihnen entscheidet über Erfolg oder Niederlage und somit über den Fortbestand des Unternehmens als Familienunternehmen. Die Traditionen in den Unternehmerfamilien stammen oft noch aus vergangenen Zeiten, wodurch in der Vergangenheit die Möglichkeiten für Töchter, die Nachfolge anzutreten, eingeschränkt waren. Ziel und Anliegen der aktuellen WIFU-Studie „Weibliche Nachfolge: Ausnahme oder Regelfall?“ ist es, festzustellen, inwieweit daraus resultierende Restriktionen noch heute wirksam sind und welche Auswirkungen diese auf die Nachfolgerinnen haben.

Das Handeln der Nachfolgerinnen und Nachfolger wird von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Generation beeinflusst. Die Nachfolgerinnen und Nachfolger, die heute die Übernahme beginnen, gehören überwiegend der Generation Y an. Als erste Generation, die mit der Digitalisierung aufgewachsen ist, sind die sogenannten „Digital Natives“ oder „Millenials“ mit ganz neuen Formen der Kommunikation und sozialen Beziehungen konfrontiert. Ihr Wertesystem beinhaltet Bedürfnisse wie Unabhängigkeit, Selbstbestimmung, Spaß am Leben und an der Arbeit sowie Persönlichkeitsentfaltung. Sowohl durch die Digitalisierung als auch durch das veränderte Werteverständnis wandelt sich auch die Kultur der Unternehmensführung. Durch ihr tiefes Verständnis der digitalen Welt sind sie in einer Situation, in der sie in ein Unternehmen eintreten und über eine Schlüsselressource verfügen.

Mitglieder dieser Generation sind in einer Zeit aufgewachsen, in der die Gleichberechtigung der Frauen immer weniger eine Frage und immer mehr eine Selbstverständlichkeit geworden ist. Die Eltern, die diese Kinder großgezogen und geprägt haben, sind mit einem gänzlich anderen Geschlechterrollenbild aufgewachsen. Über die Sozialisation in der

Familie nehmen diese Rollenbilder der Eltern auch Einfluss auf die der Generation Y angehörenden Kinder. Das Thema Rollenmodelle hat darüber hinaus einen starken Einfluss auf die Entscheidung der Töchter für oder gegen das Unternehmen, da es auch die Wahrnehmung von Frauen und Unternehmertum prägt.

Als ein zentrales Ergebnis der Studie belegen die beiden Autorinnen Dr. Dominique Otten-Pappas und Dr. Daniela Jäkel-Wurzer, dass die Variable Geschlecht als Einflussfaktor im Rahmen der Nachfolge an Bedeutung verliert. Muster wie das der Primogenitur verlieren ihre verlässliche Orientierungsfunktion. Hier bekommen die Töchter eine bedeutende Rolle. Indem sie die Führung des Familienunternehmens als Karrierechance nutzen, bieten sie gleichsam eine Perspektive für die Frage nach der Weiterführung der Unternehmen – auch angesichts fehlender Nachfolger. Familienzugehörig, gut qualifiziert und vor allem begeistert und motiviert, füllen sie immer zahlreicher die Leerstellen in den Spitzenpositionen im Generationenwechsel des deutschen Mittelstandes. Mit ihrer Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme stehen diese Töchter als sichtbare Rollenvorbilder und treiben damit den Wandel wahrscheinlich schneller voran als jede Quote es könnte.

Mit der Studie zeigen die beiden Forscherinnen auch, dass mit der weiblichen Nachfolge neue Herausforderungen entstanden sind. Insbesondere die Doppelrolle, die angesichts traditioneller Rollenbilder in der Familie noch sehr belastend für junge Frauen ist, fordert neue Modelle: So gilt es die Gleichstellung innerhalb der Paarbeziehung stärker voranzutreiben. Rollenbilder müssen reflektiert und das neue Vater-Bild gestärkt werden. Besonders in puncto Flexibilität treffen die Bedürfnisse von Frauen, denen immer noch die Hauptlast der Betreuungsaufgaben obliegt, und die Bedürfnisse der Generation Y zusammen. Wenn das Privatleben und die Betreuung der Kinder kein Frauenthema mehr ist, sondern alle Arbeitnehmer einer Generation betrifft, müssen neue Modelle der Arbeit gefunden werden, die diese Vereinbarkeit nicht nur tolerieren, sondern sie für alle uneingeschränkt möglich machen.

Als Fazit wird deutlich, dass eine Vielzahl von Veränderungen im Feld der Nachfolge in Deutschland

Neues aus Forschung und Lehre

2



- 1** Über 40 Prozent der an der Studie teilnehmenden Nachfolger sind weiblich. Damit steigt der Anteil der weiblichen Nachfolger im Vergleich zu älteren Studien deutlich an.
- 2** Nachfolgerinnen führen Unternehmen mit signifikant weniger Mitarbeitern und damit kleinere Unternehmen als die männlichen Nachfolger. Die nähere Betrachtung zeigt, dass Töchter jüngere Unternehmen führen, was wiederum Auswirkungen auf die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter hat.
- 3** Das Muster der Primogenitur (Erstgeborenen-Nachfolgeordnung) verliert an Beständigkeit.
- 4** Der Trend zur Individualisierung, durch den weniger Nachfolger bereit sind, das Unternehmen weiterzuführen, wird zur Gefahr für den Generationenwechsel. Mit dem Eintreten der Töchter als eine völlig neu erschlossene Zielgruppe im Nachfolgekontext, entsteht eine Art Reparatur bzw. eine ganz neue Quelle der familieninternen Möglichkeit eines Generationenübergangs.
- 5** Signifikant wenige Nachfolgerinnen sind in den Bereichen Vertrieb, IT und Produktion sowie Technik (sog. MINT-Bereiche) vertreten.
- 6** Die Altersdifferenz zum Übergeber betrug durchschnittlich 33 Jahre. Diese Altersdifferenz ist größer für die Generation Y (34 Jahre) als noch für die ältere Generation (30 Jahre). Die größere Altersdifferenz zum Vorgänger wird durch einen früheren Eintritt der Generation Y ins Familienunternehmen und damit durch weniger Zeit für externe Berufserfahrung kompensiert.
- 7** Traditionelle Rollenbilder halten sich deutlich in der Kernfamilie. Hier zeigt sich ein wesentlicher Unterschied für Frauen in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Karriere – und damit auch der Kern eines allgemein in deutschen Paarbeziehungen bestehenden Problems.
- 8** Die Doppelrolle stellt eine deutliche Belastung für Frauen dar.

5

mit einer Vielzahl neuer Modelle beantwortet werden will. Diese Studie stellt eine Momentaufnahme in einem fließenden Entwicklungsprozess dar, den es weiter zu beobachten gilt.

Die komplette Studie ist über die Homepage des WIFU unter www.wifu.de kostenfrei erhältlich. Gerne lassen wir Ihnen auch ein Printexemplar zukommen.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Dr. Dominique Otten-Pappas
dominique.otten-pappas@uni-wh.de

Dr. Daniela Jäkel-Wurzer
daniela.jaekel@djw-coaching.de



Neues aus Forschung und Lehre

2



Das WIFU wächst!

Neuer Lehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien

Das WIFU freut sich außerordentlich, Prof. Dr. Heiko Kleve als Inhaber des neu eingerichteten Stiftungslehrstuhls für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien begrüßen zu dürfen. Bereits seit dem 1. Juli 2017 unterstützt er das Team des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) in Forschung und Lehre zu den Besonderheiten von Familienunternehmen.



Prof. Kleve bringt eine große akademische Erfahrung mit an das WIFU. Zuletzt lehrte und forschte er als Professor für soziologische und sozialpsychologische Grundlagen Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Potsdam. Dort leitete er von 2013 bis 2017 als Dekan den Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften. Außerdem war er Leiter des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit mit Familien“ sowie wissenschaftlicher Leiter der Weiterbildungen Systemisches Case Management, Systemisches Coaching und Systemische Aufstellungen. Prof. Kleve ist seit 20 Jahren als Berater, Mediator, Coach und Supervisor für Personen, Gruppen, Teams und Unternehmen tätig und Autor zahlreicher Fachpublikationen.

„Ich freue mich sehr über die Berufung auf diesen ganz besonderen Lehrstuhl an einem sehr außergewöhnlichen Institut“, so Prof. Kleve. „Weltweit einmalig werden mit einem eigenen Lehr- und Forschungsbereich ausdrücklich auch Unternehmerfamilien fokussiert.“

Schwerpunkt in Forschung und Lehre des Lehrstuhls ist die Familienseite von Familienunternehmen: die Unternehmerfamilie. Dabei handelt es sich um eine besondere Familienform, die sozial- und wirtschaftswissenschaftlich bisher wenig erforscht ist. Unternehmerfamilien haben spezielle Herausforderungen zu bewältigen. So müssen sie zugleich privat vertraute Familie und formal organisierte Unternehmerfamilie sein, die als äußerst relevanter Faktor des Unternehmens für dessen

Entwicklung entscheidungsfähig sein sollte. Das, was Familien in der Regel nicht realisieren müssen, ist in Unternehmerfamilien angesichts ihrer Verantwortung für Unternehmen unabdingbar: Sie müssen sich organisieren, Formen des Managements sowie der Strategieentwicklung finden und implementieren. Alle damit einhergehenden Fragen werden aus einer transdisziplinären Perspektive erforscht, in der insbesondere die soziologischen, sozialpsychologischen und wirtschaftswissenschaftlichen Dimensionen der Thematik verbunden werden.

*Kontakt: Prof. Dr. Heiko Kleve,
heiko.kleve@uni-wh.de*

Auch ein wissenschaftlicher Mitarbeiter konnte bereits für den neuen WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien gefunden werden: Seit dem 15. August 2017 gehört Dr. Tobias Köllner zum Team der WIFU-Wissenschaftler.

Nach dem Abschluss seines Magisterstudiums in den Fächern Politikwissenschaften, Soziologie und Ethnologie war Dr. Köllner als Doktorand am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle tätig. Seine Dissertation verteidigte er im Jahr 2011 an der Universität Leipzig. Im Anschluss war er für verschiedene Forschungs- und Beratungsprojekte verantwortlich und als Lehrbeauftragter am Institut für Gesellschaftswissenschaften der Otto-von-Guericke Universität in Magdeburg tätig. Dort leitete er auch ein Projekt, welches von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wurde. Dr. Köllner wird die Forschung am WIFU hinsichtlich ostdeutscher und osteuropäischer Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien erweitern sowie um eine ethnologische Perspektive auf Unternehmerfamilien ergänzen. Der Fokus seiner Arbeit wird auf der Übergabe der Verantwortung von der ersten auf die zweite Generation und der Analyse zur Entstehung von Unternehmerfamilien und Familienunternehmen liegen.



*Kontakt: Dr. Tobias Köllner,
tobias.koellner@uni-wh.de*

Neues aus Forschung und Lehre



Zuwachs am Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum

Wir möchten an dieser Stelle auch Dr. Börje Boers herzlich willkommen heißen, den neuen wissenschaftlichen Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Familienunternehmertum. Seit Juli 2017 unterstützt er tatkräftig das Team um Prof. Dr. Andrea Calabrò. Dr. Boers hat einen Diplom-Betriebswirt und einen Master of International Business Administration von der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik. Außerdem hat er einen Bachelor und Master of Science in Business Studies and Economics an der Växjö University (Schweden) absolviert. Von 2006 bis 2013 war er an der Jönköping International Business School, wo er 2013 seine Dissertation „*Organizational Identity Construction in Family Businesses a Dualities Perspective*“ verteidigte. Von 2013 bis 2017 war er Senior Lecturer an der University of Skövde (Schweden). Seine Forschungsinteressen umfassen unter anderem langlebige Familienunternehmen, Unternehmer- und Unternehmensgeschichte sowie Organisationsidentität.



Kontakt: Dr. Börje Boers,
boerje.boers@uni-wh.de

Neue Unterstützung im WIFU-Sekretariat

Seit Juli 2017 gehört auch Karen Wittmers zum WIFU-Team, die als Sekretärin die Lehrstühle für ABWL und Familienunternehmertum (Prof. Dr. Andrea Calabrò) sowie Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen (Prof. Dr. Marcel Hülsbeck) betreut. Außerdem kümmert sie sich um den Rechtsbereich und sämtliche Gastprofessoren des WIFU. Karen Wittmers hat eine



Ausbildung als Bürokauffrau bei der Mannesmann Demag Fördertechnik absolviert. Nachdem sie zehn Jahre in England verbrachte, wo sie in verschiedenen Unternehmen als Assistentin der Geschäftsführung tätig war, kehrte sie im Jahr 2000 nach Deutschland zurück. Es folgten Tätigkeiten als Management Assistentin und Fremdsprachenkorrespondentin, unter anderem für die EXPO 2000 in Hannover und den weltweit operierenden Großkonzern Johnson Controls. Bevor sie sich entschloss an das WIFU nach Witten zu wechseln, war sie als Sekretärin bei der Taros Chemicals GmbH & Co. KG in Dortmund tätig.

Kontakt: Karen Wittmers,
karen.wittmers@uni-wh.de

Das WIFU freut sich sehr über seine Neuzugänge und heißt alle noch einmal herzlich willkommen!

7

Erfolgreiche Dissertation

Außerdem freuen wir uns sehr darüber, dass Fynn-Willem Lohe, ehemals Stipendiat der WIFU-Stiftung, seine Dissertation mit dem Thema „*Risk Taking in Family Firms: Investigating Boards of Directors, Acquisitions, and Internationalization from Socioemotional Wealth Perspective*“ im Juni 2017 erfolgreich abgeschlossen hat. Aufgrund seiner hervorragenden Leistung wurde ihm die Note summa cum laude verliehen. Die Dissertation wurde von Prof. Dr. Andrea Calabrò, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Familienunternehmertum, betreut. Dem WIFU-Team wird Dr. Fynn-Willem Lohe für eine kurze Zeit auch weiterhin als Projektmanager der WIFU-Stiftung erhalten bleiben.



Seit 2013 vergibt die WIFU-Stiftung jährlich Stipendien an vielversprechende Nachwuchswissenschaftler. Ausführliche Informationen zu den Stipendien der WIFU-Stiftung finden Sie unter

www.wifu.de/stiftung/stipendien.

Neues aus Forschung und Lehre

2



Prof. Dr. Tom A. Rösen zum Visiting Professor ernannt

Ganz besonders freut sich das WIFU über die Ernennung von Prof. Dr. Tom A. Rösen zum „Visiting Professor“ der Hochschule Luzern – Wirtschaft. Der Status „Visiting Professor“ wird von der Hochschule als Anerkennung für den substantiellen Beitrag eines Gastes im Bereich der Lehre bzw. Forschung vergeben. Außerdem ist er Ausdruck für die Wertschätzung, die die Hochschule der Zusammenarbeit mit dem Empfänger entgegenbringt. Seit 2012 ist Prof. Rösen Referent und Moderator des jährlich stattfindenden Forums für Familienunternehmen, das vom Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule ausgerichtet wird.



Kontakt: Prof. Dr. Tom A. Rösen,
tom.ruesen@uni-wh.de

Best Paper Award für Prof. Dr. Andrea Calabrò und Ann Sophie Löhde



Auf der Annual IFERA Conference 2017, einer der weltweit bedeutendsten internationalen Konferenzen für Familienunternehmensforschung, wurden Prof. Dr. Andrea Calabrò und Ann Sophie Löhde mit dem IFERA Best Paper Award ausgezeichnet. Ihr gemeinsamer Artikel „Stronger Together? Family Firms' Entry Mode Choices in Challenging International Markets“ konnte sich gegen ein großes Teilnehmerfeld durchsetzen. Der mit 1.000 Euro prämierte

Award wird jährlich verliehen und zeichnet den besten wissenschaftlichen Beitrag zum jeweiligen Konferenzthema aus. Während der dreitägigen Konferenz, die dieses Jahr in Zadar (Kroatien) stattfand, stellten ca. 150 ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt ihre neusten Forschungsprojekte im Bereich Familienunternehmen vor. Das Schwerpunktthema war „Locality and Internationality“, um das sich auch das prämierte Forschungsprojekt dreht. Auf Basis von Fallstudien mit deutschen Familienunternehmen hat es das Internationalisierungsverhalten dieser Unternehmen nach China und Indien untersucht.

Kontakt: Prof. Dr. Andrea Calabrò,
andrea.calabro@uni-wh.de

Promotionspreis der Wittener Universitätsgesellschaft für Dr. Jakob Ammer

Dr. Jakob Ammer hat den mit 1.500 Euro dotierten Promotionspreis 2017 der Wittener Universitätsgesellschaft (WUG) erhalten. Ausgezeichnet wurde seine Dissertation

„Die Organisation der Unternehmerfamilie in Stämmen – Strategien und Maßnahmen zur Prävention von intergruppalen Konflikten in Stammesorganisationen“, die er im November 2016 am WIFU abgeschlossen hat. Die Dissertation beschäftigt sich mit der Stammesorganisation in Mehrgenerationen-Familien und der speziellen Konfliktform, die dieser familiären Organisationsform offenbar inhärent anhaftet. Auf der Grundlage sozialpsychologischer Theorien und Modelle wird einerseits eine Erklärung geliefert, wieso ausgerechnet Stammesorganisationen so überproportional häufig von Gruppenkonflikten betroffen sind. Andererseits werden anhand von sieben qualitativen Fallstudien auch konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet, wie das Risiko von Stammeskonflikten besser eingedämmt werden kann. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Arist von Schlippe.



Kontakt: Prof. Dr. Arist von Schlippe,
schlippe@uni-wh.de

Neues aus Forschung und Lehre

2



Excellent Reviewer Award für Dr. Giovanna Campopiano

Auch durch das renommierte Family Firm Institute (FFI) wurde das WIFU in diesem Sommer mit einem Preis geehrt. Dr. Giovanna Campopiano erhielt den „Excellent Reviewer Award“ des Instituts. Die Wissenschaftlerin ist Teil des WIFU-Forscherteams um Prof. Dr. Andrea Calabrò und wurde für ihre Gutachtertätigkeit für die Fachzeitschrift „Family Business Review“ ausgezeichnet. Der Preis wird im Rahmen des Chicago Conference Gala Dinner am Art Institute of Chicago verliehen, das am 27. Oktober 2017 stattfindet. Das WIFU freut sich außerordentlich über diese wichtige Auszeichnung. Das Family Firm Institute ist das einflussreichste globale Netzwerk von Forschern und Meinungsführern im Feld der Familienunternehmen. So zählen Experten, Forscher, Lehrende und Mitglieder aus Familienunternehmen aus über 80 Ländern zu den Mitgliedern des Instituts.



*Kontakt: Dr. Giovanna Campopiano,
giovanna.campopiano@uni-wh.de*

3rd Family Business Research Forum

Das WIFU organisiert vom 20. bis 23. September 2017 bereits das dritte International Family Business Research Forum zusammen mit Prof. Alessandro Minichilli von der Bocconi Universität und Prof. Dr. Hermann Frank von der WU Wien. Nationale wie internationale Forscher und Forscherinnen sind aufgerufen, ihre aktuellen Artikel und Forschungsvorhaben einem breiten Fachpublikum in Wien vorzustellen. Das International Family Business Research Forum ist durch ein sehr interaktives Format gekennzeichnet. So gehören beispielsweise aktive Diskussionsrunden ebenso zum Forum wie das jeweils schriftlich festgehaltene Feedback für die Vortragenden. Auch in diesem Jahr werden wieder zwei Best Paper Auszeichnungen verliehen, die vom WIFU gesponsert werden: der Best Inspirational Paper Award und der Best Practice-Relevant Paper

Award. Beide Preise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Des Weiteren werden zehn Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre Beiträge in einer Sonderausgabe des „Journal of Family Business Strategy“ zu veröffentlichen.

*Kontakt: Prof. Dr. Andrea Calabrò,
andrea.calabrò@uni-wh.de*

Neue Projektförderung der WIFU-Stiftung

Ab sofort vergibt die WIFU-Stiftung Projektförderungen zur Finanzierung ausgewählter Forschungsprojekte im Kontext von Familienunternehmen. Ziel ist es, die Forschung hoch aktueller und relevanter Themen zu initiieren bzw. zu ermöglichen. Dabei möchten wir vor allem auch unabhängigen Nachwuchsforschern die Möglichkeit geben, sich für Themen zu engagieren, die vielleicht noch abseits der ausgetretenen Pfade der Familienunternehmensforschung liegen. Ein tiefgreifendes Verständnis von Familienunternehmen kann nur mit einer koordinierten Forschung verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen erlangt werden. Aus diesem Grund sind Vorhaben aus allen wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen ausdrücklich willkommen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der von der WIFU-Stiftung finanzierten Forschung ist die praktische Relevanz der Forschungsergebnisse, die allen Familienunternehmen und Unternehmerfamilien zu Gute kommen sollen. Über die Projektförderung werden sowohl die für die Forschung benötigten Finanzmittel als auch der Rahmen für eine koordinierte interdisziplinäre Forschung zur Verfügung gestellt. Zunächst wurden drei Themenschwerpunkte festgelegt, die ihrerseits verschiedene wissenschaftliche Herausforderungen beinhalten:

1. Digitalisierung in Familienunternehmen
2. Transgeneracionales Vermögensmanagement in Unternehmerfamilien
3. Die Bedeutung von Stiftungen im Kontext von Nachfolgelösungen in Familienunternehmen

Ausführliche Informationen zur Projektförderung der WIFU-Stiftung finden Sie unter:

www.wifu.de/forschung/projektfoerderung

*Kontakt: Prof. Dr. Marcel Hülsbeck,
marcel.huelsbeck@uni-wh.de*

Neues aus Forschung und Lehre

2



WIFU-Publikationen

► STUDIE

Herausforderungen in China und Indien: Familie und Netzwerke zählen

Die Bedeutung der Internationalisierung in schnell wachsenden Schwellenländern wie China und Indien hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen – auch für Familienunternehmen. China und Indien sind die größten Märkte Asiens und konnten in den letzten zehn Jahren beachtliche Wachstumsarten vorweisen. Deutsche Familienunternehmen haben diesen Trend erkannt und seitdem vermehrt in diese Märkte internationalisiert, nicht zuletzt um außerhalb der stagnierenden westlichen Märkte zu wachsen. Die neue WIFU-Studie, die in Kooperation mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft entstanden ist, zeigt, dass Familienunternehmen erhebliche Investitionen getätigt haben, um eine Präsenz in China und Indien aufzubauen.

Die Strategien für den Markteintritt sind dabei vielfältig. Bei einem Großteil finden sich Exportaktivitäten als Ausgangspunkt, um sich mit Markt und Kultur vertraut zu machen. Da China und Indien allerdings hohe Importzölle erheben und es schwierig ist, den Markt aus der Ferne zu verstehen, haben sich die Familienunternehmen früher oder später für einen konkreten Markteintritt entschieden. Die beliebtesten Formen sind Joint Ventures und Greenfield Investments, aber auch M&A Aktivitäten. Deutsche Familienunternehmen bevorzugen also teils gegensätzliche Strategien: Während die Einen auf einen starken lokalen Partner setzen und diesen maßgeblich beteiligen, bevorzugen die Anderen die Kontrolle über ihre Aktivitäten vollständig zu behalten. Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Herausforderungen des chinesischen und indischen Marktes von Familienunternehmen branchenübergreifend ähnlich wahrgenommen werden. Vor allem Sprache und Kultur werden als zentrale Herausforderungen identifiziert, zusammen mit der Bedeutung von Netzwerken und persönlichen Beziehungen. Allerdings haben Familienunternehmen den großen Vorteil, dass in der chinesischen sowie indischen

Kultur die Familie einen hohen Stellenwert hat und sie somit gern gesehene Geschäftspartner sind.

Die Studie steht Ihnen als kostenfreier Download unter www.wifu.de zur Verfügung.

Die Veröffentlichung der Studie haben wir zum Anlass genommen, dem Thema Internationalisierung von Familienunternehmen eine eigene Veranstaltung zu widmen. Ausführliche Informationen zu der geplanten Veranstaltung „Next Stop – China or India?“ finden Sie auf S. 22 dieses Newsletters.



Kontakt: Prof. Dr. Andrea Calabrò,
andrea.calabro@uni-wh.de

► PRAXISLEITFÄDEN

Familienunternehmen und die Erbschaftsteuer

Der neue WIFU-Praxisleitfaden „Familienunternehmen und die Erbschaftsteuer – Erbschaftsteuerliche Grundlagen und Gestaltungsüberlegungen zur Optimierung der Unternehmensnachfolge“ beschäftigt sich ausführlich und detailliert mit diesem für Familienunternehmen überlebenswichtigen Thema. Der Leitfaden ist in Kooperation mit der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz entstanden, einer der führenden Beratungen von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Knapp zwei Jahre nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts wurde am 14. Oktober 2016 mit Zustimmung des Bundesrates ein neues Erbschaftsteuergesetz verabschiedet. Damit besteht für Familienunternehmen endlich wieder Rechtssicherheit bei der Regelung der Unternehmensnachfolge. Allerdings ist das neue Erbschaftsteuergesetz ein sehr komplexes Regelwerk geworden. Erste Praxis-

Neues aus Forschung und Lehre

2



erfahrungen mit dem neuen Erbschaftsteuergesetz zeigen den Handlungsbedarf in Familienunternehmen. Insgesamt können mit den neuen Regelungen für große Betriebsvermögen im Vergleich zur bisherigen Rechtslage erhebliche Mehrbelastungen verbunden sein. Die Gestaltungsmöglichkeiten bei den neuen Verschonungsregelungen gilt es daher konsequent zu nutzen, zum Beispiel bei der Optimierung/Vermeidung des erbschaftsteuerlich nicht mehr begünstigten Verwaltungsvermögens und der Verschonungsbedarfsprüfung.

Ziel des Leitfadens ist es, dem Leser einen Überblick über das neue Erbschaftsteuerrecht in Deutschland zu vermitteln. Um die sich hieraus ergebenden Handlungsoptionen besser einordnen zu können, werden zunächst die Grundlagen der Erbschaftsteuer im Überblick dargestellt. Es folgen Erläuterungen zur Bewertung des Vermögens mit dem Schwerpunkt auf der Bewertung von unternehmerischem Vermögen und zu den neu geschaffenen Verschonungsregelungen. Ein umfangreicher Abschnitt widmet sich den Möglichkeiten zur Optimierung der Erbschaftsteuerbelastung.



10 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz in Deutschland

Der zweite neue WIFU-Praxisleitfaden „10 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz in Deutschland – Was das AGG heute für die unternehmerische Praxis bedeutet“ ist eine Neuauflage des bereits in 2006 erschienen Leitfadens und in Kooperation mit der Wirtschaftskanzlei CMS Hasche Sigle entstanden.

Die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz und ihr Schutz vor Benachteiligungen durch die staatliche Gewalt stellen ein fundamentales Grundrecht

dar. Dieses Grundrecht wird durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ergänzt, obwohl das Zivil- und insbesondere das Arbeitsrecht durch den Grundsatz der Privatautonomie und der Vertragsfreiheit gekennzeichnet sind. Das im August 2006 in Kraft getretene AGG hat vor kurzer Zeit sein 10-jähriges „Jubiläum“ gefeiert. Um bestimmte Benachteiligungen zu verhindern oder zu beseitigen, wird seither in die Privatautonomie von Bürgern und Unternehmen eingegriffen. Erstmals werden damit Richtnormen für das Verhalten der Bürger in der Zivilgesellschaft aufgestellt und so Bereiche normativ erfasst, die bisher den Wert- und Moralvorstellungen des Einzelnen überantwortet waren. Zugleich ist der Rechtsschutz der von einer Diskriminierung betroffenen Person ausgeweitet worden. Die Folgen für die unternehmerische Praxis sind gravierend. Der Gesetzgeber selbst weist darauf hin, dass insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen aus der Anwendung des AGG zusätzliche Kosten entstehen können, wenn sie die Vorgaben im Geschäftsverkehr nicht beachten. Eine Diskriminierung kann im Einzelfall eine Schadensersatzpflicht oder eine Entschädigungspflicht begründen. Ein gravierender Imageschaden des Unternehmens kann eine weitere Folge sein.

Ziel des neuen WIFU-Praxisleitfadens ist es, auf aktuelle Fragestellungen in Bezug auf Diskriminierungen hinzuweisen und damit insbesondere Familienunternehmen vor Antidiskriminierungsklagen zu schützen. Im Einzelfall ist eine individuelle Rechtsberatung allerdings unvermeidlich.

Alle WIFU-Praxisleitfäden und Studien finden Sie als kostenlosen Download auf unserer Homepage unter www.wifu.de. Gerne senden wir Ihnen auch ein Printexemplar zu.

*Kontakt: Nicole Vöpel,
nicole.voepel@uni-wh.de*



Neues aus Forschung und Lehre

2



► WIFU-SCHRIFTENREIHE

Im September und November 2017 erscheinen gleich zwei neue Bände in der Reihe „**Wittener Schriften zu Familienunternehmen**“.

Im 21. Band der Reihe „**Die Organisation der Unternehmerfamilie in Stämmen**“ beschreibt Dr. Jakob Ammer Strategien und Maßnahmen zur Prävention von Konflikten in Stammesorganisationen. Konflikte in Familienunternehmen sind ein weit verbreitetes Phänomen. Das betrifft insbesondere jene Unternehmen, bei denen die dazugehörige Familie rechtlich in verschiedene Stämme untergliedert ist. Trotz der hohen praktischen Relevanz wurde dieser besonderen Organisationsform vonseiten der Wissenschaft bislang nur sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Mit seiner Studie erläutert Dr. Ammer, wieso ausgerechnet Stammesorganisationen überproportional häufig von Gruppenkonflikten betroffen sind. Anhand von sieben qualitativen Fallstudien gibt er zudem ganz konkrete Handlungsempfehlungen, wie das Risiko von Stammeskonflikten effektiv eingedämmt werden kann. Der 21. Band erscheint voraussichtlich am 11. September 2017 bei V&R unipress.



Dr. Janina Schroeder beschäftigt sich im 22. Band „**Relationship Conflicts in Changing Business Families in India and Germany**“ mit der Entstehung und den Bewältigungsstrategien von Konflikten in indischen und deutschen Unternehmerfamilien. Unternehmerfamilien erleben Konflikte, häufig bedingt durch die Existenz des Unternehmens und dessen Einfluss auf die Familienkommunikation. Diese Konflikte stellen eine Gefahr für die Fortführung des Unternehmens und den Familienfrieden dar. Unternehmerfamilien haben aber auch eine Geschichte und einen kulturellen Kontext – beides beeinflusst mutmaßlich sowohl das Konflikterleben als auch die Versuche, diese zu managen. In der

vorliegenden Studie werden Konflikte in indischen und deutschen Unternehmerfamilien verglichen, stets mit einer historischen und kulturellen Perspektive. Der direkte Vergleich dieser historisch bedingt sehr unterschiedlichen Familien bietet Familien aus beiden Ländern die Möglichkeit, bekannte und neue Konfliktumgangsmethoden zu reflektieren. Der englischsprachige 22. Band erscheint voraussichtlich am 13. November 2017 bei V&R unipress.



Seit Herbst 2016 gibt es die „Schriften zu Familienunternehmen“ auch als **Open Access Publikationen** auf der WIFU-Homepage. Derzeit sind die folgenden Bände als kostenloser Download verfügbar: 1-2, 4-5, 11-16, 18 und 19.

► PRAXISARTIKEL & PAPERS

Kompetenz oder Herkunft – Wer ist der bessere Nachfolger?

Prof. Dr. Tom A. Rösen

Die Frage, ob leibliche Nachkommen der Gründergeneration oder familienexterne Manager die bessere Wahl für die Führung des Familienunternehmens sind, ist so alt wie die Forschung zu diesem Unternehmenstypus. Bei genauerer Betrachtung wird deutlich, dass die Antwort erheblich von der Funktion und Rolle abhängt, die der Eigentümerfamilie im jeweiligen Familienunternehmen zukommt. Der Artikel diskutiert die Fragen, wo das unternehmerische Engagement am sinnvollsten angesiedelt sein sollte und wie mögliche Führungsaufgaben im Unternehmen effizient aufgeteilt werden können.

In: Unternehmeredition, Ausgabe Nachfolge, Februar 2017, S. 16-17.

Neues aus Forschung und Lehre

2



Please do not Disturb! Differentiating Board Tasks in Family and Non-family Firms during Financial Distress

Dr. Fynn-Willem Lohe, Prof. Dr. Andrea Calabrò

Aufsichtsräte haben verschiedene Aufgaben, wie etwa die Kontrolle des Managements, Beziehungspflege mit externen Stakeholdern (Networking) oder beratende Unterstützung bei wichtigen Unternehmensentscheidungen. Die Autoren untersuchen in diesem Artikel die Beziehung dieser Aufgaben zum Unternehmenserfolg und zeigen den Einfluss von Aufsichtsräten in Familien- und Nichtfamilienunternehmen während einer internen Finanzkrise. Die Ergebnisse legen nahe, dass beratende Aufsichtsräte grundsätzlich einen positiven Einfluss auf den Unternehmenserfolg haben, Networking und Kontrolle des Managements jedoch einen schädlichen Effekt auf den Erfolg eines Familienunternehmens während einer internen Finanzkrise ausüben.

In: Scandinavian Journal of Management, Vol. 33, Nr. 1, S. 36-49.

Das Pictet-Modell – Ein Unternehmen erfindet sich seine Eigentümer-Familie immer wieder neu

Torsten Groth

Das radikalste uns bekannte Verfahren, um das Überleben des Unternehmens zu sichern, hat das Genfer Familienunternehmen Pictet & Cie. SA entwickelt. Es kombiniert in einer einzigartigen – vielleicht sogar idealen – Weise familiäre und unternehmerische Strukturprinzipien. In über 200 Jahren wurde die sich anfänglich in ungeplanter Weise entwickelnde Organisationsform von Pictet kontinuierlich auf der Basis bewährter Praktiken verfeinert. Was den Charme des sogenannten Pictet-Modells ausmacht, beschreibt der Autor in dieser spannenden Fallstudie.

Fallstudie, Pictet, Mai 2017.

Entrepreneurial Team Formation: the Role of the Family

Dr. Giovanna Campopiano, Dr. Tommaso Minola, Prof. Dr. Lucio Cassia

Das vorliegende Buchkapitel befasst sich mit der Rolle der Familie von potenziellen Neu-Unternehmern, die diese bei der Entscheidung über die Zusammensetzung des späteren Unternehmerteams spielt. Dabei geht es um die Frage, ob sich das Team nur aus Familienmitgliedern zusammensetzen oder auch familienfremde Experten enthalten soll. Insbesondere werden dabei der Zusammenhalt in der Familie und die finanziellen Mittel, die diese zur Verfügung stellen kann, als wesentliche Aspekte untersucht, die die Entscheidung des zukünftigen Entrepreneurs über seine späteren Mitgründer beeinflussen können. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei Sozial- und Humankapital um pfadabhängige Ressourcen handelt, die sich mit der Zeit vermehren, selbst bei Rückschlägen. Familiärer Zusammenhalt und finanzielle Mittel hingegen können im Falle von Rückschlägen oder eines Bankrotts ganz verloren gehen.

In: Ben-Hafaïedh, C.; Cooney, T. (Hrsg.): Research Handbook on Entrepreneurial Teams. Cheltenham, UK: Edward Elgar, S. 73-95.

Die Wechselseitigkeit von Geben und Nehmen. Netzwerke als soziale Systeme

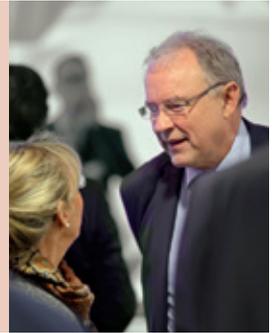
Prof. Dr. Heiko Kleve

In diesem Artikel werden auf der Basis der Systemtheorie Vernetzung und Netzwerke als soziale Systeme beschrieben und wie gesellschaftliche Funktionssysteme erklärt. Denn soziale Netzwerke gründen auf einem Erfolgsmedium der Kommunikation, nämlich auf Reziprozität, sind durch die Wechselseitigkeit von Geben und Nehmen codiert und entwickeln eine eigene Selbstorganisation (Autopoiesis), die bestimmte Personen einbezieht und andere ausschließt.

In: systema, Heft 2/2017, S. 110-121.

Neues aus Forschung und Lehre

2



Familienunternehmensforschung zwischen wissenschaftlicher Genauigkeit und unternehmerischer Relevanz

Between Rigor and Relevance in Family Business Research

Eine Ringvorlesung des WIFU

14

- Forschung, die Genauigkeit in den Vordergrund stellt, soll möglichst strengen Regeln folgen und exakte Daten hervorbringen. Diese meist quantitativen Daten sind aber oft nur für einen kleinen Kreis von WissenschaftlerInnen von Bedeutung. Fragen, mit denen PraktikerInnen konfrontiert sind, werden in diesem Zusammenhang weniger häufig gestellt.
- Forschung, die demgegenüber auf Relevanz abzielt, soll zwar hochrelevante Ergebnisse für die Anwendung liefern. Die in diesem Zusammenhang gewonnenen Daten sind aber häufig eher weich, oft qualitativ und damit aus der Perspektive „rigoroser“ Forschung ungenau, also für wissenschaftliche Zwecke eher unzureichend.

Die WIFU-Ringvorlesung zu Familienunternehmensforschung will zeigen, dass zwischen Relevanz und Genauigkeit nicht zwangsläufig entschieden werden muss. Die Vorträge sollen einen Einblick in die Bandbreite der Forschungsfragen geben, denen sich Familienunternehmensforschung weltweit stellt. Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) lädt führende ForscherInnen aus diesem Bereich ein, über ihre theoretischen Überlegungen und Forschungen zu berichten und die Bedeutung ihrer Forschungen für die Praxis aufzuzeigen.

Die Vorlesungen werden in Englisch bzw. Deutsch gehalten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Ringvorlesung des WIFU im Wintersemester 2017/2018

15. November 2017

Thema: Das Rätsel der Unternehmerfamilie – Eine funktionale Analyse

Prof. Dr. Heiko Kleve, Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), Universität Witten/Herdecke

17. Januar 2018

Thema: CSR und Innovation – Gesellschaftliche Verantwortung als Innovationschance für Familienunternehmen

Prof. (FH) Mag. Dr. Reinhard Altenburger, Institut für Unternehmensführung, IMC Fachhochschule Krems (Österreich)

Eine Auswahl bisheriger ReferentInnen:

- **Prof. Dr. Joseph H. Astrachan**, Cox Family Enterprise Center, Kennesaw, USA
- **Prof. D. Mary Barrett**, University of Wollongong, Australien
- **Prof. Dr. Ethel Brundin**, Jönköping International Business School, Schweden
- **Prof. Dr. Alfredo De Massis**, Lancaster University Management School, Großbritannien
- **Prof. Dr. Frank Hoy**, Worcester Polytechnic Institute, Worcester, USA
- **Prof. Dr. Hermut Kormann**, Zeppelin Universität, Friedrichshafen
- **Prof. Dr. Reginald A. Litz**, University of Manitoba, Kanada
- **Prof. Dr. Nigel Nicholson**, London Business School, Großbritannien
- **Prof. Dr. Reinhard Prügl**, Zeppelin Universität, Friedrichshafen
- **Prof. Kavil Ramachandran**, Indian School of Business, Hyderabad, Indien
- **Prof. Dr. Sibel Yamak**, Galatasaray University Istanbul, Türkei
- **Prof. Dr. Thomas Zellweger**, Universität St. Gallen, Schweiz

Ihre Ansprechpartnerin:

Nicole Vöpel

Telefon: +49 2302 926-506

E-Mail: nicole.voepel@uni-wh.de

Neues aus Forschung und Lehre

2

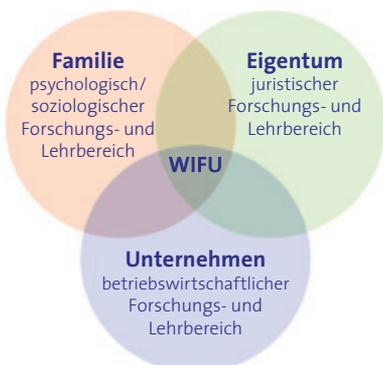


Major Family Business – Familienunternehmertum studieren!

Aufgrund der überaus großen Nachfrage seitens der Masterstudierenden nach familienunternehmensspezifischen Lehrangeboten wurde der Studiengang „Master in Family Business Management (M. Sc.)“ in den Studiengang „Management“ integriert. Die vom WIFU angebotenen familienunternehmensspezifischen Lehrinhalte stehen somit allen Wirtschaftsstudierenden der Universität Witten/Herdecke zur Verfügung.

Im Masterstudiengang „Management“ kann das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ gewählt werden, in das die bisherigen Inhalte des Masters „Family Business Management“ überführt wurden. Der besondere Fokus liegt auf dem operativen und strategischen Management von Familienunternehmen. Auf den Abschlusszeugnissen der Studierenden wird der Major explizit ausgewiesen. Der Major richtet sich an Studierende, die sich mit den Dynamiken, Wechselwirkungen und Herausforderungen von Familie und Unternehmen in Familienunternehmen auseinandersetzen möchten. Insbesondere sind dies:

- NachfolgerInnen und potenzielle GesellschafterInnen aus Unternehmerfamilien, die sich auf ihre künftige Führungsrolle vorbereiten möchten.
- Angehende Fach- und Führungskräfte in Familienunternehmen, die die Entwicklung der Organisation aus verantwortlicher Position mitgestalten wollen.
- Personen, die eine Beratungstätigkeit in Familienunternehmen anstreben.
- Familienexterne Manager und Berater, die Kompetenz für Familienunternehmertum hinzugewinnen möchten.



Familienunternehmen können als Gesamtsystem verstanden werden, das sich aus den drei überlappenden und sich gegenseitig beeinflussenden Subsystemen Unternehmen, Familie und Eigentum zusammensetzt. Die Inhalte des Schwerpunkts beziehen sich deshalb immer wieder auf die Handlungslogiken, Dynamiken und Wechselwirkungen dieser drei Subsysteme. Um dieses vielfältige Themenspektrum behandeln zu können, ist eine interdisziplinäre Herangehensweise erforderlich.

Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte

Das WIFU lädt zusammen mit der Universität Witten/Herdecke Interessierte, Studierende und Hochschulabsolventen mehrmals jährlich zu unterschiedlichen Informationsveranstaltungen ein.

Am **CAMPUS**tag haben Interessierte die Möglichkeit, sich über die Studiengänge an der UW/H zu informieren. Neben den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen werden auch Informationsveranstaltungen zu den Studiengängen der Fakultät für Gesundheit und Kultur vorgestellt.

Der **MASTER**tag bietet die Möglichkeit, die Masterstudiengänge der UW/H „Management“, „Klinische Psychologie und Psychotherapiewissenschaft“, „Philosophie und Kulturreflexion“ sowie „Ethik und Organisation“ kennenzulernen.

Bei allen Informationsveranstaltungen steht neben allgemeinen Informationen stets der aktive Dialog mit ProfessorInnen, Alumni, Studierenden und UnternehmerInnen im Vordergrund.

Aktuelle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.uni-wh.de. Die Teilnahme ist jeweils kostenfrei.

CAMPUStag 18. November 2017

Ort: Universität Witten/Herdecke

MASTERtag 3. November 2017

Ort: Universität Witten/Herdecke

3. Rückblick 2017

3



Forum Familienunternehmen

40. Forum „Frauen in Familienunternehmen“
im Hause der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG, Wuppertal



Die Gastgeberin des 40. Forum Familienunternehmen
Natalie Meikelburger

Am 16. März 2017 war das 40. Forum Familienunternehmen zu Gast im Hause der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG in Wuppertal, dieses Mal zu dem Thema „Frauen in Familienunternehmen“. Im Fokus der Veranstaltung standen dabei die Fragen, ob es einen Unterschied macht, ob ein Nachfolger männlich oder weiblich ist, welchen Einfluss weibliche Mitglieder innerhalb einer Unternehmerfamilie ausüben und wie eine Nachfolge gemeinsam mit Geschwistern gelingen kann. Zum Auftakt der Veranstaltung machten die 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Rundgang durch die Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG. Nach der Begrüßung von Prof. Dr. Tom A. Rügen eröffneten Dr. Dominique Otten-Pappas und Dr. Daniela Jäkel-Wurzer das Forum mit ihrem wissenschaftlichen Impulsvortrag „Zukunftstrends in der Nachfolge“. Untermauert wurde der wissenschaftliche Input von den Erfahrungsberichten der Gastgeberin Natalie Meikelburger (der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG) sowie von Diana und Anna Weßling (WESSLING Holding GmbH & Co. KG). In einer abschließenden Workshop-Einheit diskutierten die Teilnehmenden das Gehörte und reflektierten es in Bezug auf ihre eigene Situation.

„Der Austausch mit den anderen Teilnehmern ist immer wieder inspirierend!“

„Guter Mix aus Wissenschaft und Praxis.“

41. Forum „Digitalisierung in Familienunternehmen“

im Hause der BEUMER Group GmbH & Co. KG, Beckum

„Es war ein lohnenswerter Tag in herrlichem Ambiente!“

„Offenes, kommunikatives Format.“

Das 41. Forum Familienunternehmen stand unter dem Motto „Digitalisierung in Familienunternehmen“ und fand am 18. Mai 2017 im Hause der BEUMER Group GmbH & Co. KG in Beckum statt. Am Anfang des gemeinsamen Tages bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Führung durch das gastgebende Unternehmen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen dann aber vor allem die Erfahrungsberichte von Dr. Christoph Beumer (BEUMER Group GmbH & Co. KG) und Dr. Werner Conrad (Conrad Electronic SE), die über die Digitalisierungsprozesse und -fortschritte ihrer jeweiligen Unternehmen berichteten. Wissenschaftlich abgerundet wurde die Veranstaltung durch den Fachvortrag von Prof. Dr. Hermann Krallmann, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Vorgehensmodell zur Realisierung von Digitalisierung und zugehörige Praxisbeispiele vorstellte.

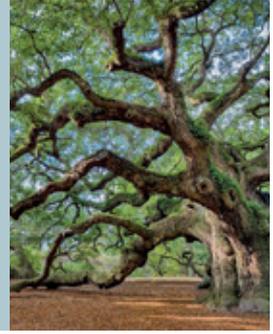


Der Gastgeber des 41. Forum Familienunternehmen
Dr. Christoph Beumer

Im abschließenden, vom WIFU moderierten Workshop „Kill your Business“ waren alle Beteiligten dazu aufgerufen, ihr eigenes Geschäftsmodell imaginär zu zerstören und es digital neu zu denken. Ein gemeinsames Abendessen rundete diesen erfolgreichen Tag ab.

Rückblick 2017

3



Exklusiv für ausgewählte Familienunternehmen: Die Arbeitskreise des WIFU

Seit 2015 widmet das WIFU ausgewählten, für die Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen und Unternehmerfamilie wichtigen Themen eine eigene Veranstaltungsreihe: die sogenannten WIFU-Arbeitskreise. Impulse für die zu behandelnden Themen werden dabei direkt von unseren Träger-Unternehmen aufgenommen und umgesetzt. Für die Forscher werden die Fragestellungen gleichzeitig für weitere Forschungsprojekte und Publikationen verwendet. Die einzelnen Arbeitskreise behandeln jeweils einen bestimmten Aspekt des Schwerpunktthemas, zu dem es Vorträge, Praxisbeiträge und Workshop-Einheiten gibt. Weitere Bestandteile der Veranstaltungen sind Betriebsrundgänge sowie das Kennenlernen des gastgebenden Unternehmens. Derzeit gibt es drei Arbeitskreise zu ganz unterschiedlichen Themen, die in regelmäßigen Abständen im Hause der beteiligten Familienunternehmen stattfinden.

■ Management der Unternehmerfamilie

Der 2015 ins Leben gerufene Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ richtet sich in erster Linie an diejenigen Personen im WIFU-Trägerkreis, die in ihrer Unternehmerfamilie die Aufgabe des sogenannten „Familienkümmerers“ übernommen haben, die also für das Familienmanagement verantwortlich sind. Bei den Arbeitskreistreffen, stellen teilnehmende Familienunternehmen die Familienstrategien und Managementsysteme ihrer jeweiligen Unternehmerfamilie vor und erfahren durch die anschließende Reflexion ein direktes Feedback durch die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie die Experten des WIFU. Der Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ findet zwei Mal im Jahr statt.

■ Digitalisierung in Familienunternehmen

Anfang 2017 neu ins Leben gerufen wurde der Arbeitskreis „Digitalisierung in Familienunternehmen“, der sich branchenübergreifend mit den Digitalisierungsprozessen und -fortschritten in Familienunternehmen befasst. Der Fokus liegt dabei auf den Digitalisierungsfragestellungen der Familienunternehmen, wie etwa Veränderungen von Markt- und Wettbewerbsbedingungen oder den unternehmensinternen Prozessen. Der Arbeitskreis spricht in erster Linie die Personen im Träger-

kreis an, die für das Thema Digitalisierung im jeweiligen Unternehmen verantwortlich sind. Dies kann ein Familienmitglied, aber zum Beispiel auch der Chief Digital Officer sein. Bei den Arbeitskreistreffen stellen jeweils Teilnehmer die bisher realisierten oder die bis dato geplanten Digitalisierungsprozesse des Unternehmens vor und erhalten ein direktes Feedback aus dem Teilnehmerkreis. Auch dieser Arbeitskreis findet zwei Mal im Jahr statt.



■ Große Gesellschafterfamilien

Ebenfalls neu ist der in diesem Jahr etablierte Arbeitskreis „Big Family“, der sich an Familienunternehmen mit großen bis sehr großen Gesellschafterkreisen richtet. Diese Familienunternehmen haben meist ganz spezifische Fragestellungen und Herausforderungen hinsichtlich der Organisation und des Managements ihrer Unternehmerfamilie, die im Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“ nur bedingt bearbeitet werden können. Am Arbeitskreis nehmen jeweils ein bis zwei Repräsentanten von Großfamilien in führenden Positionen teil, wie zum Beispiel Vorsitzende des Familiengremiums, Gesellschaftergremiums oder Aufsichtsgremiums. Im Rahmen der Arbeitskreistreffen werden spezifische Fragestellungen thematisiert, reflektiert und Lösungsmöglichkeiten mit allen Teilnehmenden gemeinsam herausgearbeitet.

Alle Arbeitskreise sind geschlossene Veranstaltungen und nur für ausgewählte Familienunternehmen bzw. Vertreter von Unternehmerfamilien zugänglich. Für die Zukunft sind weitere Arbeitskreisthemen in Planung. Wir freuen uns jederzeit auf Vorschläge von Ihnen!

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Tom A. Rösen (tom.ruesen@uni-wh.de).

4. Veranstaltungsangebot des WIFU für Unternehmerfamilien 2017/2018

4



Forum Familienunternehmen

Ein Reich ist leicht zu regieren, eine Familie schwer!

Das Forum Familienunternehmen behandelt in jeder Veranstaltung eine typische Fragestellung von Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien. Dem Konzept des Wittener Familienunternehmerkongresses folgend, richtet sich das Forum ausschließlich an Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Somit entsteht ein besonders geschützter und privater Raum zum Austausch, ohne Irritation durch die Anwesenheit von zum Beispiel BeraterInnen oder PressevertreterInnen.



„Suche Rat unter Gleichen“, so lautet ein bekanntes Sprichwort. Neben Themenvorträgen unserer Referenten gibt das Forum Familienunternehmen deswegen eine professionell angeleitete Struktur vor, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch zu geben. So wird die Möglichkeit geschaffen, Einblicke in Probleme und Lösungsstrategien anderer Familienunternehmen zu bekommen.

Die teilnehmenden Mitglieder aus Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien werden an das jeweilige Thema herangeführt und bekommen so ein klares Verständnis über die Besonderheiten

und Chancen, die mit dem Wachstum von Unternehmen und Gesellschafterfamilie einhergehen.

Die Teilnahme am Forum Familienunternehmen ist kostenfrei, um eine freiwillige Spende an die WIFU-Stiftung wird gebeten.

Ihr Nutzen

- Von den Erfahrungen anderer FamilienunternehmerInnen durch intensive Austauschmöglichkeiten lernen
- Kennenlernen der Sichtweisen von WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen
- Neue Kontakte knüpfen zu UnternehmerInnen mit ähnlichen Fragestellungen

Nachfolgend haben wir die Inhalte der kommenden Foren Familienunternehmen zusammengefasst.

42. Forum Familienunternehmen 28. September 2017

Thema: **Nachfolger im Dialog**

Ort: Universität Witten/Herdecke

Inhalt:

- Wissenschaftliche Impulsvorträge von Prof. Dr. Tom A. Rösen und Prof. Dr. Heiko Kleve
- Erfahrungsbericht von Constantin Hasse (Schwering & Hasse Elektrodraht GmbH & Co. KG)
- Workshop
- Roundtable Diskussion mit allen Teilnehmern

43. Forum Familienunternehmen 19. Oktober 2017

Thema: **Die SE-Umwandlung**

Ort: Im Hause der Freudenberg SE, Weinheim

Inhalt:

- Wissenschaftliche Impulsvorträge von Prof. Rainer Kirchdörfer und Prof. Dr. Tom A. Rösen
- Erfahrungsberichte von Martin Wentzler (Freudenberg SE) und Ulrich Dietz (GFT Technologies SE)
- Workshop
- Roundtable Diskussion mit allen Teilnehmern

Veranstaltungsangebot des WIFU für Unternehmerfamilien 2017/2018

4



44. Forum Familienunternehmen 16. November 2017

Thema: **Transgenerationales Vermögensmanagement**

Ort: Universität Witten/Herdecke

Inhalt:

- Wissenschaftliche Impulsvorträge von Prof. Dr. Thomas Zellweger und Prof. Dr. Tom A. Rösen
- Erfahrungsbericht von Matthäus Niewodniczanski (Bitburger Holding GmbH)
- Erfahrungsbericht von Dr. Hubertus Labes (Vaillant GmbH)
- Workshop
- Roundtable Diskussion mit allen Teilnehmern

46. Forum Familienunternehmen 8. März 2018

Thema: **Gesellschafterkompetenzentwicklung**

Ort: Im Hause der Schäfer Gruppe, Betzdorf

Inhalt:

- Wissenschaftlicher Impulsvortrag von Prof. Dr. Tom A. Rösen
- Erfahrungsberichte von Ute Schäfer-Bucherer und Jutta Schäfer-Hillenberg (Schäfer Gruppe)
- Erfahrungsberichte von Katharine Michaelis und Martha Dethleffsen (HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG)
- Workshop
- Roundtable Diskussion mit allen Teilnehmern

45. Forum Familienunternehmen 18. Januar 2018

Thema: **Der Notfallkoffer für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien**

Ort: Im Hause der BLANCO GmbH & Co. KG, Oberderdingen

Inhalt:

- Wissenschaftliche Impulsvorträge von Prof. Dr. Tom A. Rösen und Prof. Rainer Kirchdörfer
- Erfahrungsberichte von Hermann Hahn und Valentin Ulrich (Albert Handtmann Holding GmbH & Co. KG)
- Erfahrungsbericht von Frank Straub (BLANCO GmbH & Co. KG)
- Workshop
- Roundtable Diskussion mit allen Teilnehmern

Außerdem sind für das Jahr 2018 Foren zu den folgenden Themen in Planung:

- 47. Forum Familienunternehmen „Digitalisierung in Familienunternehmen“, 03.05.2018
- 48. Forum Familienunternehmen „Familienstrategie“, 21.06.2018
- 49. Forum Familienunternehmen „Soziales Engagement von Familienunternehmen: Altruismus oder aufgeklärter Egoismus“, 20.09.2018
- 50. Forum Familienunternehmen „Nachfolger im Dialog“, 27.09.2018
- 51. Forum Familienunternehmen „Alternative Eigentumsformen: Stiftungsunternehmen und Treuhandmodelle“, 22.11.2018
- 52. Forum Familienunternehmen „Vermögende Unternehmerfamilie ohne Familienunternehmen“, 13.12.2018



Mit Hilfe der Faxantwort auf Seite 25 können Sie sich direkt für eine oder mehrere Veranstaltungen vormerken lassen.

Stets aktuelle Informationen finden Sie auch unter:
www.wifu.de/veranstaltungen

Ihre Ansprechpartnerin:
Leonie Schneider
Telefon: +49 2302 926-565
E-Mail: leonie.schneider@wifu-stiftung.de

Veranstaltungsangebot des WIFU für Unternehmerfamilien 2017/2018

4



20. Kongress für Familienunternehmen: Zeit des Umbruchs – Mut zur Kooperation

Bereits zum 20. Mal findet vom 16. bis 17. Februar 2018 der Kongress für Familienunternehmen an der Universität Witten/Herdecke statt – der größte Kongress seiner Art in Europa. Das Alleinstellungsmerkmal: Von einem studentischen Organisationsteam ausgerichtet, bietet der Kongress einen Rahmen, der ausschließlich Mitgliedern aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien vorbehalten ist. Die so entstehende sehr persönliche Atmosphäre wird seit Jahren von allen Gästen sehr geschätzt und ermöglicht einen besonderen, einzigartigen und inspirierenden Austausch.

In diesem Jahr lautet das Motto des Kongresses „Zeit des Umbruchs – Mut zur Kooperation“. Zu diesem außergewöhnlichen Thema sagt das studentische Organisationsteam:

„Nach vielen inspirierenden Gesprächen und spannenden Diskussionen mit Familienunternehmerinnen und Familienunternehmern ist eins deutlich geworden: Die Herausforderungen und Fragen, die sie sich stellen, sind in dieser Zeit der komplexen wirtschaftlichen, aber auch politischen und gesellschaftlichen Umbrüche sehr ähnlich. Zwar muss jedes Familienunternehmen eigene, individuelle Antworten finden, jedoch sind der Austausch und die Vernetzung mit anderen Familienmitgliedern und Eigentümern sehr hilfreich. Auch der Wunsch nach einem Wissenstransfer zwischen den einzelnen Familienunternehmen selbst stand bei unseren Gesprächen im Vordergrund. Der Kongresstitel

„Zeit des Umbruchs – Mut zur Kooperation“ spiegelt diesen Wunsch wider. Auf dem 20. Kongress sollen aktuelle Fragestellungen zum Thema Kooperation und deren Chancen, Hürden und Risiken vor dem Hintergrund des disruptiven Wandels gemeinsam beantwortet werden.“

Natürlich ist auch die „**NachfolgerAkademie**“ wieder Bestandteil des Kongresses: ein Veranstaltungsformat speziell für Familiengeschafter und Familiengeschafterinnen der Zukunft. In eigens für die junge Generation entwickelten themenspezifischen Workshops und Exkursionen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich ihren ganz eigenen, persönlichen Fragestellungen zu widmen und diese gemeinsam untereinander und mit Experten zu diskutieren. Das diesjährige Team hat wieder neue, spannende Formate angekündigt, die dem Kongress und der Nachfolger-Akademie noch einmal ganz neue Perspektiven verleihen werden.

Ausführliche Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.familienunternehmerkongress.de.

Die Veranstaltung ist kostenpflichtig.

20. Kongress für Familienunternehmen 16. – 17. Februar 2018

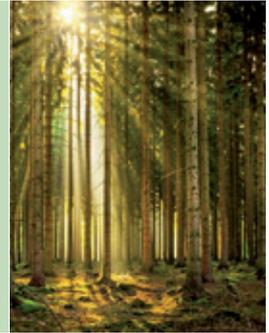
Thema: Zeit des Umbruchs – Mut zur Kooperation
Ort: Universität Witten/Herdecke



Das diesjährige Organisationsteam (v.l.n.r.): Laura van Beuningen, Niklas Schomburg, Manuel Wurft, Markus Tervoort, Abbas Zhou

Veranstaltungsangebot des WIFU für Unternehmerfamilien 2017/2018

4



Symposium „WIFU meets History“

„Familie und Unternehmen: Historische und aktuelle Perspektiven“

Familienunternehmen sind Konstrukte, deren Werden, Wachsen und Wandel über Generationen hinweg nur historisch erklärt und gedeutet werden können. Dennoch wurden Familienunternehmen von der historischen Forschung lange Zeit vernachlässigt. Mittlerweile liegen jedoch bereits viele Erkenntnisse zum Einfluss der Historie auf die Gegenwart und Zukunft von Familienunternehmen vor. Um diese Ergebnisse zu diskutieren, veranstaltet das WIFU am 14. September 2017 an der Universität Witten/Herdecke das ganztägige Symposium „WIFU meets History“ zum Thema „Familie und Unternehmen: Historische und aktuelle Perspektiven“. Ziel des gemeinsam mit Prof. Dr. Jürgen Kocka (Sozialhistoriker und ehemaliger Präsident des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung) initiierten Symposiums ist es, Historiker, Familienunternehmensforscher und Mitglieder aus Familienunternehmen zusammen- bzw. ins Gespräch zu bringen.

In kurzen Keynotes werden Vertreter der drei Gruppen aus ihren jeweiligen Perspektiven und Erfahrungen vortragen. Im Anschluss an die Präsentationen wird es die Gelegenheit geben, mit den Vortragenden zu diskutieren. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Podiumsdiskussion. Aufgrund ihrer besonderen Ausrichtung wendet sich die Veranstaltung sowohl an Forschende, vor allem an Sozial-, Wirtschafts- und Unternehmenshistoriker, als auch an interessierte Angehörige aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Das Symposium „WIFU meets History“ bildet den Auftakt zu einer Reihe, in der in den kommenden Jahren jeder Forschungsdisziplin außerhalb der Betriebswirtschaftslehre, die am WIFU vertreten ist (Soziologie, Psychologie, Rechtswissenschaft), ein eigenes, ähnlich strukturiertes Symposium gewidmet werden soll.

Last-Minute-Anmeldungen bitte über:

Leonie Schneider

Telefon: + 49 2302 926-565

E-Mail: leonie.schneider@wifu-stiftung.de

Symposium „WIFU meets History“

14. September 2017

Thema: „Familie und Unternehmen:
Historische und aktuelle Perspektiven“

Ort: Universität Witten/Herdecke

„Heiratsmarkt“

Auch in diesem Jahr bietet das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) zusammen mit dem Campus Relations Team der Universität Witten/Herdecke wieder die traditionelle Kontaktbörse „Heiratsmarkt“ an. An jeweils einem Abend im Sommer und Winter haben Familienunternehmen bzw. VertreterInnen des Unternehmens die Möglichkeit, mit interessantem Nachwuchs in Kontakt zu kommen und engagierte Studierende, die sich über Praktika, Projektarbeit oder Jobeinstieg informieren möchten, kennenzulernen. Die „Brautschau“ ist ausschließlich einer limitierten Anzahl von Familienunternehmen vorbehalten und für WIFU-Träger kostenfrei.

Weitere Informationen rund um den Heiratsmarkt finden Sie auf www.wifu.de oder www.uni-wh.de.

Ihre Ansprechpartnerin:

Nicole Vöpel

Telefon: +49 2302 926-506

E-Mail: nicole.voepel@uni-wh.de

Heiratsmarkt für Familienunternehmen

5. Dezember 2017, 19. Juni 2018,

4. Dezember 2018

Ort: Universität Witten/Herdecke

Ihr Nutzen

- Früher Kontakt zu hochmotivierten Studierenden und exzellent qualifizierten AbsolventInnen
- Persönliche Gespräche mit Studierenden
- Chance, Studierende für Projekte zu rekrutieren, die immer schon erledigt werden sollten

Veranstaltungsangebot des WIFU für Unternehmerfamilien 2017/2018

4



Teilnehmen können Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien sowie Wissenschaftler und Archivare. Bei Interesse an der Arbeit des Arbeitskreises oder einer Teilnahme wenden Sie sich gerne an die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (E-Mail: info@unternehmensgeschichte.de).

GUG | GESELLSCHAFT FÜR
UNTERNEHMENSGESCHICHTE e.V.

GUG-Arbeitskreis Familienunternehmen 10. November 2017

Ort: Im Hause der Falke KGaA, Schmallenberg

Bei folgenden Veranstaltungen ist das
WIFU Kooperationspartner:

GUG-Arbeitskreis Familienunternehmen

Am 10. November 2017 findet im Hause der Falke KGaA die 14. Sitzung des Arbeitskreises Familienunternehmen der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) statt. Dieses Mal zu dem Schwerpunktthema „Langlebigkeit von Familienunternehmen – Strategisches Geschick oder glückliche Fügung?“, zu dem es unter anderem Vorträge von PD Dr. Ingo Köhler (Georg-August-Universität Göttingen) und Dr. Oliwia Murawska (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) geben wird. Auch das WIFU wird im Rahmen des Arbeitskreises vertreten sein: Prof. Dr. Tom A. Rüsen hält einen Vortrag zu dem Thema „Familienstrategien über Generationen – Über Langlebigkeitsmuster in Unternehmerfamilien“. Der Arbeitskreis ist ein Netzwerk aus Unternehmern, Historikern und Archivaren, die sich gemeinsam den Besonderheiten von Familienunternehmen widmen. Er wurde im Jahr 2005 ins Leben gerufen und tagt einmal pro Jahr zu einem gemeinsam festgelegten Thema. Familienunternehmen sollen ermutigt und unterstützt werden, sich mit der eigenen Geschichte zu beschäftigen. Der Arbeitskreis möchte die wissenschaftliche Beschäftigung mit Unternehmensgeschichte stärker auf Familienunternehmen lenken und schließlich im direkten Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis wesentliche Fragestellungen für Forschungsansätze erarbeiten sowie die Ergebnisse mit Familienunternehmen und -unternehmern teilen.

Research@WIFU: „Next Stop – China or India?“

Die Bedeutung schnell wachsender Schwellenländer wie China und Indien ist in den letzten Jahrzehnten rasant gestiegen. Einerseits ist die Präsenz in diesen Märkten in einigen Branchen ein unumgänglicher Schritt geworden, andererseits wächst die Bedeutung chinesischer und indischer Unternehmen im Ausland stetig an – auch für Familienunternehmen.

Wie also können deutsche Familienunternehmen ihre internationalen Aktivitäten in und mit China und Indien erfolgreich gestalten? Um diese Frage zu beantworten, hat das WIFU in Zusammenarbeit mit der DEG – Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft ein eigenes Projekt ins Leben gerufen, das auf Basis von Fallstudien die jeweiligen Internationalisierungsprozesse betrachtet und auf Verhaltensmuster hin analysiert. Die ersten Ergebnisse wurden nun in einer Studie zusammengefasst (siehe auch S. 10 dieses Newsletters).

Die Veröffentlichung der Studie haben wir zum Anlass genommen, dem Thema Internationalisierung von Familienunternehmen eine eigene Veranstaltung zu widmen. Gemeinsam mit der DEG veranstaltet das WIFU am 30. November 2017 das Event „Next Stop – China or India?“ exklusiv für Familienunternehmerinnen und Familienunternehmer. An der Universität Witten/Herdecke freuen wir uns auf eine inspirierende Key Note Speech von Arndt G. Kirchhoff (CEO KIRCHHOFF Holding GmbH &

Veranstaltungsangebot des WIFU für Unternehmerfamilien 2017/2018

4



Co. KG), eine Podiumsdiskussion mit ausgewählten Studienteilnehmern und einen geselligen Abend bei Flying Dinner und der Möglichkeit zum intensiven Austausch.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern, die den Schritt nach Asien planen oder bereits angegangen sind, über die besonderen Chancen und Herausforderungen dieser Länder auszutauschen. Wir freuen uns, Sie im November in Witten begrüßen zu dürfen!

Ihre Ansprechpartner:

Prof. Dr. Andrea Calabrò, andrea.calabro@uni-wh.de

Ann Sophie Löhde, ann.loehde@uni-wh.de

Telefon: +49 2302 926-508

Zukunft zu vermitteln. Neben spannenden Fachvorträgen wird es auch konkrete Praxisbeispiele geben. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Mitglieder aus Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien sowie an deren Top-Management.

Die Teilnahme ist kostenfrei, über eine Spende an die WIFU-Stiftung freuen wir uns sehr.

2. Symposium „Digitalisierung in Familienunternehmen“

7. Dezember 2017

Ort: Im Hause der BRABUS GmbH, Bottrop

Research@WIFU: „Next Stop – China or India?“ 30. November 2017

Ort: Universität Witten/Herdecke

2. Symposium „Digitalisierung in Familienunternehmen“

In Kooperation mit der PricewaterhouseCoopers AG organisiert das WIFU am 7. Dezember 2017 das bereits zweite Symposium zur „Digitalisierung in Familienunternehmen“ im Hause der BRABUS GmbH in Wetter. Ziel der Veranstaltung ist es, Einblicke in übergreifende gesellschaftliche Dynamiken und deren Konsequenzen auf den Arbeitsmarkt sowie die Organisationsstrukturen der

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Leonie Schneider

Telefon: + 49 2302 926-565

E-Mail: leonie.schneider@wifu-stiftung.de



Ihr direkter Link zum WIFU:



www.wifu.de

Bildnachweise: Universität Witten/Herdecke | Björn von Schlippe: Illustration S. 3 | www.fotolia.com: Titelmotiv, Fotos S. 3 oben, S. 4, S. 14 links, S. 17, S. 18 oben links, S. 21 | dreamstime – Yury Kuzmin: S. 23 unten links

5. Ausgewähltes Weiterbildungsangebot der Universität Witten/Herdecke

5



Der Professional Campus der Universität Witten/Herdecke hat sich zur Aufgabe gemacht, die Handlungskompetenz von Berufstätigen, insbesondere Führungskräften, aus der Wirtschaft und dem Gesundheitswesen zu stärken. Über berufsbegleitende Masterstudiengänge, Seminare und Kongresse können weiterführende, forschungsbasierte und praxisnahe Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben werden. Die Themenfelder erstrecken sich von Führung und Organisation über Mindful Leadership (Achtsamkeit), Nachhaltigkeit, Konfliktmanagement und Gesellschafterkompetenz in Familienunternehmen bis hin zur Medizin, Zahnmedizin und Pflege.

Qualifizierungsprogramm – Gesellschafterkompetenz

Bereits zum vierten Mal bietet der Professional Campus ein Qualifizierungsprogramm zum Thema Gesellschafterkompetenz an. In vier Modulen wird nicht nur das relevante Gesellschafterwissen vermittelt, sondern im Austausch unter den Teilnehmenden und mit den Referenten werden die Inhalte auch praxisnah zur Anwendung gebracht. Zielgruppe sind aktuelle und zukünftige Gesellschafter von Familienunternehmen, die ihre Kompetenzen als aktiver Gesellschafter auf- und ausbauen wollen. Teilnehmer des Qualifizierungsprogramms können mehr Sicherheit im Auftreten als Gesellschafter erlangen und so neuen Herausforderungen professioneller begegnen.

Ihr Nutzen

- Kompetenzerwerb für die aktuelle und zukünftige Arbeit als aktiver Gesellschafter in Gremien von Unternehmerfamilien.
- Praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Inhalte, vermittelt durch ein eingespieltes Dozententeam
- Lernen und Erfahrungen sammeln im Kreis weiterer Unternehmerfamilien
- Ein fester Ansprechpartner während und zwischen den Modulen
- Erwerb eines akademischen Zertifikats „Certified Family Business Professional – UW/H“
- Attraktives Rahmenprogramm

Das Programm ist in drei Themenmodule und ein Einführungsmodul gegliedert:

Modul Einführung: 22.-24. Juni 2018

- Die Besonderheiten von Familienunternehmen
- Die verschiedenen Rollen von Familienmitgliedern in Unternehmen und Familie
- Verschiedene Voraussetzungen, aber ähnliche Herausforderungen von Familienunternehmen

Modul Unternehmen: 9.-11. November 2018

- Grundlagen BWL und Management
- Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) und Kostenrechnung
- Strategieentwicklung und Führung

Modul Familie: 8.-10. März 2019

- Familienstrategie und Family Governance
- Dynamiken der Nachfolge und Besetzung von Gremien
- Kommunikations- und Konfliktmanagement

Modul Eigentum: 24.-26. Mai 2019

- Rechtliche Rahmenbedingungen von Familienunternehmen
- Gesellschafter eines Familienunternehmens
- Steuerrecht für Gesellschafter

Abschlusskolloquium: 13.-14. September 2019

Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2018.

Bei Interesse an der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Sebastian Benkhofer
 Leiter Professional Campus der
 Universität Witten/Herdecke
 Tel.: +49 2302 926-754
 E-Mail: sebastian.benkhofer@uni-wh.de

Ausführliche Informationen zu den Angeboten finden Sie auch unter
www.professional-campus.de

Faxantwort 1: Informationsmaterial

Universität Witten/Herdecke
 WIFU – Wittener Institut für Familienunternehmen
 Frau Janette Wolff
 Alfred-Herrhausen-Straße 50
 58448 Witten

per Telefax: +49 2302 926-561
 per E-Mail: wifu@uni-wh.de

WICHTIG:

Absender/Firmenstempel:

E-Mail-Adresse des Absenders: _____

Wir sind an weiteren Newslettern des WIFU interessiert. Bitte halten Sie uns

- per Post auf dem Laufenden.
 per E-Mail auf dem Laufenden.

Ich bin mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten in der Datenbank des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit, meine Einwilligung zurückzuziehen.

Wir haben Interesse an den **Publikationen des WIFU**.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Praxisleitfaden Erbschaftsteuer | <input type="checkbox"/> Studie „Weibliche Nachfolge“ |
| <input type="checkbox"/> Praxisleitfaden AGG | <input type="checkbox"/> Studie „Herausforderungen in China und Indien“ |
| <input type="checkbox"/> Praxisartikel und Papers | |

Bitte senden Sie uns jeweils ein Printexemplar zu.

Wir haben Interesse an den folgenden **Foren Familienunternehmen**:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 28.09.2017 (Nachfolger im Dialog) | <input type="checkbox"/> 21.06.2018 (Familienstrategie) |
| <input type="checkbox"/> 19.10.2017 (Die SE-Umwandlung) | <input type="checkbox"/> 20.09.2018 (Soziales Engagement) |
| <input type="checkbox"/> 16.11.2017 (Vermögensmanagement) | <input type="checkbox"/> 27.09.2018 (Nachfolger im Dialog) |
| <input type="checkbox"/> 18.01.2018 (Notfallkoffer) | <input type="checkbox"/> 22.11.2018 (Alternative Eigentumsformen) |
| <input type="checkbox"/> 08.03.2018 (Gesellschafterkompetenz) | <input type="checkbox"/> 13.12.2018 (Unternehmerfamilie ohne FU) |
| <input type="checkbox"/> 03.05.2018 (Digitalisierung) | |

Bitte senden Sie uns zu gegebener Zeit eine Einladung zu.

Wir haben Interesse an folgenden **WIFU-Veranstaltungen**:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Kongress für Familienunternehmen | <input type="checkbox"/> Heiratsmarkt für Familienunternehmen |
| <input type="checkbox"/> WIFU-Ringvorlesung | <input type="checkbox"/> Symposium „WIFU meets History“ |

Bitte senden Sie uns zu gegebener Zeit weitere Informationen zu.

Wir haben Interesse an folgenden **Kooperationsveranstaltungen** des WIFU:

- GUG- Arbeitskreis Familienunternehmen
- Research@WIFU: „Next Stop – China or India?“
- 2. Symposium „Digitalisierung in Familienunternehmen“

Bitte senden Sie uns zu gegebener Zeit eine Einladung zu.

- Wir haben Interesse am **Studienangebot** bzw. den **Informationsveranstaltungen** der UW/H.
 Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu.

- Wir haben Interesse an den **Weiterbildungsveranstaltungen** des Professional Campus der Universität Witten/Herdecke. Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu.

- Wir haben Interesse, die **Arbeit des WIFU** finanziell und/oder inhaltlich zu unterstützen.
 Bitte kontaktieren Sie uns.

- Wir sind an weiteren Newslettern des WIFU nicht interessiert.
 Bitte streichen Sie uns aus dem Verteiler.

Datum

Unterschrift

Faxantwort 2: Spendenaufruf

Wittener Institut für Familienunternehmen –
Stiftung
Prof. Dr. Tom A. Rösen
Vorstand
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

per Telefax: +49 2302 926-561

WICHTIG:

Absender/Firmenstempel:

Förderzusage

Sehr geehrter Herr Professor Rösen,

hiermit erkläre ich mich bereit, der **Wittener Institut für Familienunternehmen-Stiftung** die Zusage zu geben, ihr eine einmalige Spende in Höhe von _____ EUR zukommen zu lassen.

Der einmalige Förderbeitrag wird von mir auf folgendes Konto überwiesen:

Kreditinstitut: Sparkasse Witten
Empfänger: WIFU-Stiftung
IBAN: DE09 4525 0035 0000 6892 73
BIC: WELADED1WTN
Kontonummer: 689 273
BLZ: 452 500 35

(Bitte als Verwendungszweck „**Förderzusage WIFU-Stiftung**“ angeben.)

Für meine Spende erhalte ich in jedem Fall nach Zahlungseingang eine Spendenquittung über Geldzuwendungen im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes an inländische Stiftungen des privaten Rechts.

Mit freundlichen Grüßen

Datum

Unterschrift



Die Veranstaltungen 2017/2018 im Überblick



SEPTEMBER 2017		
14.09.2017	Symposium „WIFU meets History“ – Thema: „Familie und Unternehmen: Historische und aktuelle Perspektiven“	Universität Witten/Herdecke
20.–23.09.2017	3 rd International Family Business Research Forum	WU Wien (Österreich)
28.09.2017	42. Forum Familienunternehmen: „Nachfolger im Dialog“	Universität Witten/Herdecke
OKTOBER 2017		
19.10.2017	43. Forum Familienunternehmen: „Die SE-Umwandlung“	Im Hause der Freudenberg SE, Weinheim
NOVEMBER 2017		
03.11.2017	MASTERTag	Universität Witten/Herdecke
10.11.2017	GUG-Arbeitskreis Familienunternehmen	Im Hause der Falke KGaA, Schmallenberg
15.11.2017	WIFU-Ringvorlesung mit Prof. Dr. Heiko Kleve, WIFU: „Das Rätsel der Unternehmerfamilie – Eine funktionale Analyse“	Universität Witten/Herdecke
16.11.2017	44. Forum Familienunternehmen: „Transgenerationales Vermögensmanagement“	Universität Witten/Herdecke
18.11.2017	CAMPUS tag	Universität Witten/Herdecke
30.11.2017	Research@WIFU: „Next Stop – China or India?“	Universität Witten/Herdecke
DEZEMBER 2017		
05.12.2017	„Heiratsmarkt“ für Familienunternehmen	Universität Witten/Herdecke
07.12.2017	2. Symposium „Digitalisierung in Familienunternehmen“	Im Hause der BRABUS GmbH, Bottrop
JANUAR 2018		
17.01.2018	WIFU-Ringvorlesung mit Prof. (FH) Mag. Dr. Reinhard Altenburger, IMC Fachhochschule Krams: „CSR und Innovation – Gesellschaftliche Verantwortung als Innovationschance für Familienunternehmen“	Universität Witten/Herdecke
18.01.2018	45. Forum Familienunternehmen: „Der Notfallkoffer für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien“	Im Hause der BLANCO GmbH & Co. KG, Oberderdingen
FEBRUAR 2018		
16.–17.02.2018	20. Kongress für Familienunternehmen	Universität Witten/Herdecke
MÄRZ 2018		
08.03.2018	46. Forum Familienunternehmen: „Gesellschafterkompetenz“	Im Hause der Schäfer Gruppe, Betzdorf
MAI 2018		
03.05.2018	47. Forum Familienunternehmen: „Digitalisierung“	Im Hause des BPW InnovationLab, Siegburg
JUNI 2018		
19.06.2018	„Heiratsmarkt“ für Familienunternehmen	Universität Witten/Herdecke
21.06.2018	48. Forum Familienunternehmen: „Familienstrategie“	Im Hause der Progroup AG, Landau
22.–24.06.2018	Qualifizierungsprogramm – Gesellschafterkompetenz <i>Ausgewähltes Weiterbildungsangebot der UW/H</i>	Universität Witten/Herdecke
SEPTEMBER 2018		
20.09.2018	49. Forum Familienunternehmen: „Soziales Engagement von FU: Altruismus oder aufgeklärter Egoismus“	Im Hause der Dr. Ausbüttel & Co. GmbH / Hotel Franz, Essen
27.09.2018	50. Forum Familienunternehmen: „Nachfolger im Dialog“	Universität Witten/Herdecke
NOVEMBER 2018		
22.11.2018	51. Forum Familienunternehmen: „Alternative Eigentumsformen: Stiftungsunternehmen und Treuhandmodelle“	TBA
DEZEMBER 2018		
04.12.2018	„Heiratsmarkt“ für Familienunternehmen	Universität Witten/Herdecke
13.12.2018	52. Forum Familienunternehmen: „Vermögende Unternehmerfamilie ohne Familienunternehmen“	TBA

